

im Fokus:



## CARVE-OUT MIT JIVS IMP

## WOODWARD L'ORANGE BAUT BRÜCKE IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Mit Hilfe von [JiVS IMP](#) konnte [Woodward L'Orange](#) das Projekt zur Herauslösung und Übergabe aller relevanten Personalinformationen von 3.100 Mitarbeitern aus dem SAP HCM-System des ehemaligen Eigentümers des Unternehmens in weniger als vier Monaten ab der Erstinstallation der Plattform für Informationsmanagement von Data Migration International abschließen.

**“Besser und agiler als mit [JiVS IMP](#) können wir in der IT-Abteilung Geschäftsszenarien wie Zu- und Verkäufe, aber auch etwaige Migrationen auf neue Softwarelösungen oder -generationen nicht unterstützen. Als Plattform für Informationsmanagement wird uns JiVS IMP als Brücke in die digitale Zukunft dienen.“**

**[Markus Benz](#)**,

Manager HR-Technologies, [Woodward L'Orange](#).

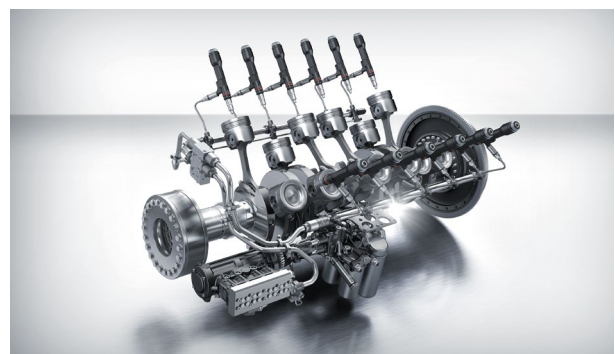
### Challenge

Als bevorzugter Partner für Hersteller von Motoren, die heutige und künftige Emissionsgesetze einhalten können, ist [Woodward L'Orange](#) ein wertvoller Bestandteil der Wertschöpfungskette, der 2018 an das US-Unternehmen Woodward verkauft wurde und seither als Woodward L'Orange firmiert. Mit seiner Einspritztechnologie für alle Off-Highway-Anwendungen in Schiffsantrieben, Spezialfahrzeugen und Kraftwerken setzt das in der Region Nordschwarzwald-Glatten ansässige Unternehmen hinsichtlich Qualität, Lebensdauer, Kraftstoffverbrauch und Emissionen immer wieder neue Standards. Zum Leistungsspektrum gehören insbesondere kundenspezifische Systemlösungen für unterschiedliche Kraftstoffe, Additive und Motorenvarianten, mit de-

nen Woodward L'Orange seine marktführende Stellung konsequent ausbaut.

Als Folge des Verkaufs musste Woodward L'Orange die Personaldaten von 3.100 Mitarbeitern aus dem HR-System des ehemaligen Eigentümers – es handelte sich dabei um SAP HCM – herauslösen und in die IT-Landschaft von Woodward überführen. Dabei war eine ganze Reihe von Herausforderungen zu meistern, die für solche Projekte typisch sind.

Erstens müssen beide Parteien, Käufer und Verkäufer, sicherstellen, dass wirklich sämtliche relevanten Daten übernommen werden, aber auf keinen Fall mehr. Zweitens darf deren Struktur nicht verändert werden, um gesetzlichen Auflagen, der internen Re-



vision und externen Wirtschaftsprüfern zu genügen. Weicht die System- und Applikationslandschaft des Käufers von der des Verkäufers ab, lässt sich drittens die Aufgabe nicht per einfachem Datenexport und -import bewältigen, sondern wächst sich im schlimmsten Fall zu einem vollumfänglichen Migrationsprojekt aus. Das erhöht wiederum den dafür notwendigen personellen wie finanziellen Aufwand.

Darüber hinaus bestand ein hoher Zeitdruck. Bis spätestens Ende Juli 2019 musste die Datenübernahme erfolgen, denn zum 1. August wurden die Zugänge von Woodward L'Orange zum bis dato genutzten Rechenzentrum abgeschaltet. Zum Glück für [Markus Benz](#), den für das Personalwesen zuständigen IT-Manager von Woodward L'Orange, bestand bereits ein Kontakt zwischen einer ehemaligen Kollegin und dem Softwareanbieter Data Migration International. Das Schweizer Unternehmen kennt die Problemlage, in der sich Woodward L'Orange befand, aus zahllosen anderen Projekten, im Grunde schon seit den 1990er Jahren, als viele Unternehmen von SAP R/2 auf SAP R/3 oder von Drittlösungen auf die SAP-Software wechselten.

Nachdem im November 2018 der erste Direktkontakt zwischen Woodward L'Orange hergestellt und Data Migration International im Dezember auf die offizielle Angebotsanfrage reagiert hatte, konnte bereits im Januar 2019 der Auftrag erteilt werden.

### Solution

„Auch wenn es in unserem Projekt primär darum ging, die Mitarbeiterdaten rechtssicher aus dem SAP HCM-System herauszubekommen, haben wir die Möglichkeiten, die sich uns mit [JiVS IMP](#) bieten, von Anfang an mitbedacht“, erklärt Markus Benz. „Denn die Plattform ist weit mehr als eine komfortable Archivierungslösung.“

Bei der konkreten Umsetzung des Vorhabens ab Februar 2019 fungierte Data Migration International gleichsam als neutraler Projektmanager, der zwischen den beiden Hauptparteien hin und herpendelte. Denn aus Gründen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes erhielt Woodward keine direkte Berechtigung für den Datenabzug. Diesen gewährte der Verkäufer vielmehr dem Projektleiter von Data Migration International.

Im Mai 2019 erfolgte die Installation von JiVS IMP im Rechenzentrum des ehemaligen Eigentümers von Woodward L'Orange. Daraufhin wurden die Mitarbeiterdaten zu Testzwecken aus SAP HCM auf die Plattform überspielt. Diese wurden im Juni und Juli 2019 von beiden Parteien – Käufer und Verkäufer – sowohl mittels Prüfroutinen als auch manuell validiert, etwa durch den Abgleich von Stichproben mit Daten aus anderen Quellen. Parallel dazu implementierte Data Migration International die JiVS

IMP-Plattform im Rechenzentrum von Woodward L'Orange in Glatten.

Ende Juli war es dann soweit. Mit dem Abschluss der Juli-Abrechnung wurden die Mitarbeiterdaten von SAP HCM auf JiVS IMP überspielt, die finale Datenvalidierung erfolgte am 24. Juli. „Am 30. Juli war der große Tag. Ich fuhr mit einer externen Festplatte im Gepäck zum Rechenzentrum unseres ehemaligen Eigentümers und speicherte die Daten und Dokumente, die auf JiVS IMP transferiert worden waren. Damit konnten wir die Zugänge zum bisherigen Abrechnungssystem endgültig schließen und die Plattform von Data Migration International dort wieder abbauen. Trotz der umfangreichen Koordinierungsaufgaben konnten wir den Zeitplan pünktlich einhalten“, betont Markus Benz.

### Benefits

Die Daten und Dokumente auf der Festplatte wurden im August ohne Probleme in die JiVS IMP-Plattform in Glatten geladen. Gleichzeitig wurden die Anwender geschult. Der damit verbundene Aufwand fiel jedoch überhaupt nicht ins Gewicht. In weniger als zwei Stunden waren die rund zehn HR-Mitarbeiter im Umgang mit den Informationstypen in JiVS IMP vertraut. Damit stand der ersten Lohnabrechnung im August auf dem Woodward-System nichts mehr im Weg.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis, insbesondere auch die Anwender, die sich in JiVS IMP im Grunde wie im ursprünglichen SAP HCM-System bewegen“, resümiert Markus Benz. „Wir haben nicht nur eine rechtssichere Lösung für unsere Legacy-Informationen im Personalwesen gefunden, die viel einfacher als in einem klassischen Archivsystem abrufbar sind. Darüber hinaus aber haben wir jetzt eine Plattform für das Management des kompletten Lebenszyklus von Altdaten und -dokumenten im Haus. Besser und agiler als mit JiVS IMP können wir in der IT-Abteilung Geschäftsszenarien wie [Zu- und Verkäufe](#), aber auch etwaige [Migrationen auf neue Softwarelösungen oder -generationen](#) nicht unterstützen. Als Plattform für Informationsmanagement wird uns JiVS IMP als Brücke in die digitale Zukunft dienen.“